

Protokoll STEB vom 15.03.2016, 19:30-21:45

Teilnehmer: Elternbeiräte folgender Einrichtungen

- Nadja Stenger – evangelische Kita
- Markus Mees – Kita Buchbergblick
- Nadine Neumann – Kinderinsel Hort Uferstraße
- Antje Gärtner – Kita Don Bosco - Protokoll
- Antje Fackelmann – Kita Rödelberg
- Michaela Franz – Kita Don Bosco - Vorsitz
- Sarah Müller – Kita Buchbergblick

Tagesordnung und besprochene Inhalte:

1. Absagen Hort und zentrale Annahme von Anmeldungen für Kita- und Hortplätze
 - a. Es gab nach derzeitigem Kenntnisstand 24 Absagen für Hortplätze. Die Zusagen gingen/gehen erst später raus. Ein gleichzeitiger Versand sollte angestrebt werden. Eine zentrale Erfassung aller Anmeldungen und Vergabe über die Stadt wird immer wieder durch Eltern beim EB thematisiert. EB hatte dies bereits mehrfach bei der Stadt gefordert. Neu: CDU-Wahlprogramm sieht vor, eine möglichst optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot mit weiterhin guter Qualität anzubieten. Darüber hinaus sieht das Wahlprogramm die Prüfung einer zentralen städtischen Kita-Verwaltung vor. Hierzu gehört u.E. auch die zentrale Erfassung und Vergabe. Dies würde ebenfalls die zurzeit fehlende Transparenz bei der Platzvergabe beseitigen.
 - b. STEB wird intern einen Fragekatalog ausarbeiten (Inhalte: Was ist mit den einst geplanten Meldebögen?, Gibt es Wartelisten?, Wird diese transparent gemacht?, Offenlegung Auswahlkriterien!, Gleichzeitiger Versand von Zu- und Absagen!, Stand der Umsetzung der im Wahlprogramm thematisierten Vorhaben?)
 - c. Ergebnis: Stadt wird aufgefordert, diese Themen anzugehen und mit dem STEB in der nächsten Sitzung eingehend zu besprechen.
2. Verdächtiges Ansprechen von Kindern/ Umgang in der Funktion als STEB
 - a. STEB kann hier nicht offiziell tätig werden, zuständig ist die Polizei
 - b. Panikmeldungen sollten vermieden werden, beruhigen, aufklären und auf Polizei verweisen

- c. Ergebnis: Flyer „Kinderansprecher“ der Polizei wurde an die Mitglieder des STEB verteilt und liegt diesem Protokoll als **Anlage 1** bei
3. Geplante Homepage des STEB
 - a. Angebote liegen der Stadt weiterhin zur Prüfung vor
 - b. Entscheidung noch offen
 - c. Im Zuge des Wahlprogramms der CDU „Modernisierung der städtischen Homepage - Stichwort „Virtuelles Rathaus““ erwartet der STEB jedoch einen positiven Bescheid hierzu
4. Stand Kita Niedertal III „Villa Kunterbunt“
 - a. Am 29.02.2016 wurde die Satzung für das Baugebiet Niedertal III raus gegeben und ist bereits veröffentlicht worden
 - b. Weitere baurechtliche Schritte sowie die Erschließungsmaßnahmen werden noch einiges an Zeit in Anspruch nehmen
 - c. Weitere Informationen waren seitens der Stadt nicht zu erhalten – ein genauer Zeitplan oder Meilensteine müssen bei der nächsten Sitzung mit städtischer Beteiligung eingeholt werden
 - d. Eine Fertigstellung der Kita zum Ende 2016 wird vom STEB angezweifelt.
5. Fehlende Absprache zwischen den Honigbienen und der Stadt bei Wechsel der U3-Kinder in den Kindergarten
 - a. STEB fordert die Stadt auf mit den Honigbienen zu bereden, dass die Honigbienen bei Vereinbarung der Wechselzeitpunkte kompromissbereiter agieren
6. Sonstiges
 - a. Frau Gärtner kümmert sich um die Vorformulierung eines Antrages zur Änderung der „Satzung über Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat für die städtischen Kindertagesstätten und Stadtelternbeirat aller Kindertagesstätten in Langenselbold“:
An Sitzungen zu Betreuungsplatzvergaben bzw. ähnlich wichtigen Besprechungen der Leitungen der Betreuungseinrichtungen und Stadtvertreter möchte der STEB mit zwei seiner Vertreter zukünftig mit Rede- und Fragerecht teilnehmen dürfen.
Grund: Transparenz der Vergabe gewährleisten, Sicherheit bei den Eltern schaffen, Vertretung der Elternschaft durch STEB stärken
 - b. Honigbienen wurden weiter verlängert, da Betreuungssituation dies weiter erfordert – ob für 1 oder 2 Jahre ist nicht kommuniziert worden
 - c. Bei Zusagen für die Betreuungsplätze, vornehmlich Kita, werden keine Angaben zu den Betreuungszeiten gemacht. Vorkommnis: Mutter hatte Zusage, wollte Platz bis

16:30 und erhielt einen bis 12:30 Uhr, ohne dies dem Schreiben entnehmen zu können – hier muss es verlässlichere Angaben im Brief geben

- d. Personalsituation in verschiedenen Kitas durch Ausfälle wegen Krankheit etc.
 - i. Zur Zeit betroffen sind Rödelberg-Kita, evangelische Kita, Krippenhaus und Buchbergblick-Kita
 - ii. Nadja Stenger recherchiert hierzu in den nächsten Tagen die näheren Vorstellungen der Evangelischen Kirche zu Einführung eines Springers (ggf. in Kombination mit katholischer Kirche?)
 - iii. Auskunft der Stadt zu den Kosten eines einzustellenden Springers für diese Fälle belaufen sich auf ca. 50 TEUR p.a., dies würde eine Gebührenerhöhung von ca. 10 Euro pro Monat bedeuten (**vgl. Anlage 2** Email von Frau Lenz aus 2015)
 - iv. Diese Kosten müssen näher hinterfragt werden (Aufgabe Frau Franz). Wegfallende Kosten aus der Lohnfortzahlung der Erkrankten müssen dagegen gerechnet werden.
 - v. Zudem muss geklärt werden, ob ein Springer auch die nicht städtischen Kitas „bedienen“ würde. Die Kalkulation bezog sich auf 500 Kinder. Gehören da auch die nicht städtischen Kitas dazu?
 - vi. Vertreter STEB vom Don Bosco sprechen Springerthema bzgl. Zusammenarbeit mit evangelischer Kita auch noch mal bei der Leitung der Kita an
- e. Kooperation/Erfahrungsaustausch mit anderen STEB geplant, Erlensee, Rodenbach, Maintal – Kontaktaufbau durch Frau Franz

Nächster Termin des STEBes ist für Ende April mit Stadtvertretern geplant.

Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.